

Ming Le Sports AG

Frankfurt

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2013

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2013

<u>Aktiva</u>		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
<u>Finanzanlagen</u>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		15.000.000,00	I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	15.444.000,00	15.444.000,00
				Eigene Anteile	-9.983,00	0,00
				ausgegebenes Kapital	15.434.017,00	15.444.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	222.428,07		5.450.000,00	II. <u>Kapitalrücklage</u>	5.328.000,00	5.328.000,00
	222.428,07	222.429,07	5.450.000,00	III. <u>Bilanzverlust</u>	-20.968.613,51	-1.120.073,18
		222.429,07	20.450.000,00	Nicht gedeckter Fehlbetrag	206.596,51	0,00
					0,00	19.651.926,82
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Sonstige Rückstellungen		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		79.479,16		198.295,55	147.245,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	127,26			
			79.606,42	C. Verbindlichkeiten		
<u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
		3.727,52	15.001,04	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20,51		
		3.727,52	94.607,46		20,51	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
		1.306,72	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 103.138,73		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				(31.12.2012: EUR 118.550,76)		
		206.596,51	0,00		103.138,73	118.550,76
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00		
					0,00	560.329,48
				4. Sonstige Verbindlichkeiten		
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 132.605,03		
				- davon aus Steuern: EUR 7.934,17		
					132.605,03	66.554,85
					235.764,27	745.435,09
		434.059,82	20.544.607,46		434.059,82	20.544.607,46

Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	<u>EUR</u>	<u>01.01. - 31.12.2013</u> EUR	<u>01.01. - 31.12.2012</u> EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: EUR 389,30 (2012: EUR 846,26)		8.304,01	846,26
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		656.563,94	1.042.267,74
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unter- nehmen: EUR 0,00 (2012: EUR 79.479,16)		0,00	79.479,16
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		84,39
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>5,57</u>	-5,57	<u>0,39</u> 84,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-648.265,50	-961.858,32
7. Außerordentliche Aufwendungen		<u>19.163.737,53</u>	<u>0,00</u>
8. Außerordentliches Ergebnis		-19.163.737,53	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,90</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresfehlbetrag		-19.812.002,13	-961.858,32
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.120.073,18	-158.214,86
12. Erwerb eigener Anteile		<u>-36.538,20</u>	<u>0,00</u>
13. Bilanzverlust		<u>-20.968.613,51</u>	<u>-1.120.073,18</u>

Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2013
der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

Die nachstehende Kapitalflussrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 erstellt.

	<u>TEUR</u>	<u>2013 TEUR</u>	<u>2012 TEUR</u>
Periodenergebnis	-19.812		-962
-/+ Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	51		55
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	78		-141
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	50		662
+ Aufwendungen aus außerordentlichen Posten	<u>19.082</u>		<u>0</u>
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-551	-386
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0		-5.450
+ erhaltene Zinsen	0		79
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	<u>586</u>		<u>0</u>
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		<u>586</u>	<u>-5.371</u>
- Auszahlungen aus Erwerb eigener Anteile	-46		0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	<u>0</u>		<u>5.772</u>
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		<u>-46</u>	<u>5.772</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		<u>-11</u>	<u>15</u>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>15</u>		<u>0</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<u><u>4</u></u>	<u><u>15</u></u>

Der Finanzmittelfond setzt sich aus Kassenbestand (TEUR 0,0; Vorjahr TEUR 10,9) und Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 3,7; Vorjahr TEUR 4,1) zusammen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2013
der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital		ausgegebenes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust (-)/ -gewinn (+)	Eigen- kapital
	Nominal	davon Stammaktien				
	TEUR	TEUR				
Stand 01.01.2013	15.444	15.444	15.444	5.328	-1.120	19.652
Jahresergebnis	0	0	0	0	-19.812	-19.812
Rückkauf von Aktien	0	0	-10	0	-37	-47
Stand 31.12.2013	15.444	15.444	15.434	5.328	-20.969	-207

Anhang
der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Angaben

Der Abschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, wurde auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften sowie nach den gesetzlichen Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Die Darstellung und die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Ming Le Sports AG war bis zum 30. September 2015 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse, im Segment des „Prime Standard“ unter dem Symbol „ML2“ gelistet. Seit dem 01. Oktober 2015 ist die Gesellschaft im „General Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung, Verkauf, Vertrieb und Marketing von Schuhen (einschließlich Sportschuhen), Bekleidung und Accessoires (einschließlich Sportbekleidung und –accessoires) und Sportartikeln sowie die Erforschung und Entwicklung dieser Produkte durch die Gesellschaft selbst oder mittelbar durch Beteiligungsunternehmen und aller damit zusammenhängender Geschäfte sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Hinterlegt wird der Jahresabschluss beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Register HRB 92296.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Gesellschaft beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung den Gesellschaftern eine Kapitalherabsetzung mit folgender Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch um die bilanzielle Überschuldung zu beseitigen. Die Liquidität soll unter anderem dazu eingesetzt werden die Rechte der Gesellschaft gegenüber ihren Tochterunternehmen in Hong Kong und China durchzusetzen, um so die Kontrolle wieder zu erlangen. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Unter dieser Prämisse wurde auch der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Anlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht bei Währungspositionen der niedrigere Geldkurs des Bilanzstichtages oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die Forderungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen gebildet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung von Preis- und Kostenänderungen passiviert.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bewertet, soweit nicht bei Währungspositionen der höhere Briefkurs des Bilanzstichtages anzusetzen ist.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Anteile an der Mingle (International) Limited, Hong Kong, vorgenommen.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Beteiligungs- höhe	Eigenkapital zum 31.12.2012	Ergebnis des Jahres 2012
	%	TEUR	TEUR
Mingle (International) Limited business seat: Room 9, 3/F, Mei Lee Building, No. 55 Cheung Ning Street, Tokwawan, Kowloon, Hong Kong	100	6.986	-423

Für das Jahr 2013 liegen keine Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis der Mingle (International) Limited, Hong Kong, vor.

Die Mingle (International) Limited, Hong Kong, hält ihrerseits eine Beteiligung von 100% an der Mingle (China) Co., Ltd., China (Eigenkapital 31.12.2012: TEUR 152.294 (Vorjahr: TEUR 92.710); Ergebnis des Jahres 2012: TEUR 62.207 (Vorjahr: TEUR 43.229)).

Für das Jahr 2013 liegen keine Angaben zum Ergebnis und zum Eigenkapital der Mingle (China) Co., Ltd., China, vor.

Die Mingle (China) Co., Ltd., China, hält ihrerseits eine Beteiligung von 100% an der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd., China (Eigenkapital 31.12.2012: TEUR 5.997 (Vorjahr: TEUR 6.070); Ergebnis des Jahres 2012: TEUR 1 (Vorjahr: TEUR -1)).

Für das Jahr 2013 liegen keine Angaben zum Ergebnis und zum Eigenkapital der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd., China, vor.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Mingle (International) Limited, Hong Kong, und haben eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren.

Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der nächsten Seite dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Nettobuchwerte</u>	
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Finanzanlagen</u>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00	14.999.999,00	0,00	14.999.999,00	1,00	15.000.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.450.000,00	0,00	1.145.866,55	4.304.133,45	0,00	4.081.705,38	0,00	4.081.705,38	222.428,07	5.450.000,00
	<u>20.450.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.145.866,55</u>	<u>19.304.133,45</u>	<u>0,00</u>	<u>19.081.704,38</u>	<u>0,00</u>	<u>19.081.704,38</u>	<u>222.429,07</u>	<u>20.450.000,00</u>
	<u>20.450.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.145.866,55</u>	<u>19.304.133,45</u>	<u>0,00</u>	<u>19.081.704,38</u>	<u>0,00</u>	<u>19.081.704,38</u>	<u>222.429,07</u>	<u>20.450.000,00</u>

(2) Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge

Die Gesellschaft geht nicht davon aus, dass innerhalb des gesetzlich festgelegten Prognosezeitraums von fünf Jahren der steuerliche Verlustvortrag in Höhe von TEUR 1.728 genutzt werden kann.

(3) Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital umfasst das Grundkapital der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 15.444.000,00 und ist eingeteilt in 15.444.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 (Stückaktien).

Weiterhin sieht die Satzung eine Ermächtigung des Vorstands vor, bis zum 21. September 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 7.500.000,00 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigte Kapital 2011).

Im Zuge des Börsengangs im Juli 2012 erfolgte aufgrund der durch die Satzung erteilten Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 444.000,00 durch Ausgabe von 444.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Das genehmigte Kapital gemäß Satzung (Genehmigte Kapital 2011) beträgt somit nach teilweiser Inanspruchnahme noch EUR 7.056.000,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2012 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 666.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2012/I).

Das genehmigte Kapital 2012/I beträgt zum Bilanzstichtag EUR 666.000,00.

b) Erwerb eigener Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, vom 11. November 2013 bis zum 23. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 1.544.400 Stückaktien zu erwerben.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung der Hauptversammlung im Jahr 2013 teilweise Gebrauch gemacht und 9.983 Stückaktien zu einem Gesamtpreis von EUR 46.521,20 erworben. Zum Bilanzstichtag befanden sich diese vollumfänglich im Bestand der Gesellschaft.

c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB beträgt zum 31. Dezember 2013 TEUR 5.328,0. Sie umfasst das im Rahmen des vorgenannten Börsengangs erzielte Agio.

d) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust errechnet sich für das Geschäftsjahr 2013 entsprechend § 158 Abs. 1 AktG wie folgt:

	<u>EUR</u>
Bilanzverlust 01.01.2013	-1.120.073,18
Erwerb eigener Anteile	-36.538,20
Jahresfehlbetrag 2013	<u>-19.812.002,13</u>
Bilanzverlust 31.12.2013	-20.968.613,51

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Erstellungs- und Prüfungskosten für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 155,3 (Vorjahr: TEUR 122,6), Vergütungen für den Aufsichtsrat für das Jahr 2013 in Höhe von TEUR 24,6 (Vorjahr: TEUR 24,6) sowie ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 18,4 (Vorjahr: TEUR 0,0).

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind analog des Vorjahres in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden nicht gewährt. In den Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Siliang Ding in Höhe von TEUR 124,7 (Vorjahr: TEUR 62,8) ausgewiesen. Diese werden unbesichert und unverzinst gewährt.

(6) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum 31. Dezember 2013 nicht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Sonstigen betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Währungsumrechnung.

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 259,1 (Vorjahr: TEUR 657,2) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 189,2 (Vorjahr: TEUR 195,2).

(9) Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 19.163,7 handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen bzw. Teilwertabschreibungen der Finanzanlagen (TEUR 14.999,9), Ausleihungen (TEUR 4.081,7) sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 79,5).

Sonstige Angaben

(10) Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 beschäftigte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine Mitarbeiter.

(11) Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG erforderliche Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrates zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist auf der Internetseite des Unternehmens (www.minglesports.de) öffentlich zugänglich.

(12) Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören im Geschäftsjahr 2013 bis zur Berichtserstattung folgende Mitglieder an:

Herr Klaus Rainer Kirchhoff, Hamburg/Deutschland, Rechtsanwalt,
Vorsitzender
(bis 03. September 2013)

Herr Andreas Grosjean, München, Rechtsanwalt und Bankdirektor,
Vorsitzender
(seit 20. September 2013)

Herr Bryan Riviere, Vancouver/Kanada, Kaufmann, Stellvertretender
Vorsitzender
(bis 20. November 2014)

Herr Kong Seng Yong, Forest Hill/Australien, Buchhalter
(bis 24. Juni 2013)

Herr Frank Fiebrandt, Shanghai/Volksrepublik China, Geschäftsführer
(von 24. Juni 2013 bis 15. Februar 2015)

Herr Rolf Birkert, Heidelberg, Kaufmann, Stellvertretender Vorsitzender
(seit 27. April 2015)

Herrn Michael Strabo, London, Großbritannien, CFA, Consulting Director
(seit 27. April 2015)

Herr Andreas Grosjean ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Aufsichtsratsmitglied der Accelero AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der Goldrooster AG, Berlin

Herr Rolf Birkert ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- CARUS AG, Heidelberg Aufsichtsratsvorsitzender
- Deutsche Balaton Immobilien I AG, Heidelberg Aufsichtsratsvorsitzender
- Kinghero AG, München, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Mistral Media AG, Frankfurt, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Eurohaus Frankfurt AG, Frankfurt
- Strawtec Group AG, Heidelberg Aufsichtsratsvorsitzender (bis 4. Februar 2015)
- Balonta AG, Heidelberg (seit 16. April 2015)

Herr Klaus Kirchhoff ist zugleich noch Mitglied in folgenden Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

- Kirchhoff Consult AG, Vorstandsvorsitzender
- Kirchhoff International Business GmbH, Geschäftsführer
- Going Public Media AG, Aufsichtsratsmitglied
- Kirchhoff Danismanlik Ltd, Vorstand

Herr Kong Seng Yong ist zugleich Aufsichtsratsmitglied der Patek Capital (Holdings) Pte Ltd.

Weitere Pflichtangaben nach § 285 Nr. 10 HGB betreffend die Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind nicht zu machen.

(13) Mitglieder des Vorstandes

Die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2013 bis zur Berichterstattung :

Herr Siliang Ding, Vorstandsvorsitzender, zuständig für die Geschäftsführung und die strategische Ausrichtung, Volksrepublik China (bis 15. Juni 2016)

Herr Shoutan Guo, Vertriebs- und Marketingvorstand, Volksrepublik China, Stellvertretender Vorsitzender (bis 08. März 2015)

Herr Alan Chun Kiat Tan, Finanzvorstand, Singapur (bis 31. Januar 2015)

Frau Hsiao-Tze Tsai, Vorstand, LL.M und MBA, Beteiligungsmanager, St. Leon (seit dem 26. Mai 2015)

(14) Organbezüge

Die Vorstände erhalten keine Bezüge von der Ming Le Sports AG. Die ehemaligen Vorstände wurden von Konzerngesellschaften im Rahmen der mit diesen abgeschlossenen Verträgen vergütet. Die Vergütungen für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr bei TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 103).

Gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Siliang Ding bestehen weiterhin Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 124,7 (Vorjahr: TEUR 62,8). Diese werden unbesichert und unverzinst gewährt.

(15) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2013 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie folgt nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

„Herr Yap Son On, Malaysia hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.01.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 10.12.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,35% (das entspricht 208389 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Yap Son On 1,35% der Stimmrechte (208389 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die One Capital Group Investment Limited, Road Town, Tortola, British Vergin Islands, zuzurechnen.“

„Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns am 22. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 22. Januar 2013 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,08 % (785.000 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden direkt gehalten.“

„Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns am 22. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 22. Januar 2013 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,08 % (785.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,08 % (785.000 Stimmrechte) über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Die DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg, Deutschland, hat uns am 22. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG Frankfurt am Main, Deutschland am 22. Januar 2032 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,08 % (785.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,08 % (785.000 Stimmrechte) über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft (beginnend mit der untersten Gesellschaft), Heidelberg, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland, hat uns am 22. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 22. Januar 2013 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,08 % (785.000 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 5,08 % (785.000 Stimmrechte) über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft und der DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft (beginnend mit der untersten Gesellschaft), Heidelberg, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Die TIN SEEK COMPANY LIMITED, Hong Kong, China, hat uns am 23. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18. Januar 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.“

„Die Zhou Jie International Ltd, Road Town, Tortola, British Virgin Islands, hat uns am 23. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18. Januar 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.“

„Herr Huang Hau Wa, China, hat uns am 23. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18. Januar 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.“

„Herr Sze Tang Wan, China, hat uns am 23. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18. Januar 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.“

„Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 24. Januar 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 23. Januar 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,24 % (500.000 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden direkt gehalten.“

„Die AXXION S.A., Munsbach, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 18.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,99% (das entspricht 771350 Stimmrechten) betragen hat.“

„Die Fortune United Capital Limited, P.O.Box 957, Offshore Incorporations Centre, Road Town, Tortola, British Virgin, British Virgin Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 29.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,79% (das entspricht 121813 Stimmrechten) betragen hat.“

„Die AXXION S.A., Munsbach, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 29.01.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,35 % (das entspricht 826350 Stimmrechten) betragen hat.“

„Die AXXION S.A., Munsbach, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 06.03.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,32% (das entspricht 666350 Stimmrechten) betragen hat.“

„Die CITY EDUCATION COMPANY LIMITED, Hong Kong, China hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 05.03.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,94% (das entspricht 300000 Stimmrechten) betragen hat.“

„Herr Shi Xiao Long, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.03.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 05.03.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,94 % (das entspricht 300000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind 1,94 % nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Die IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg-Strassen, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 10.07.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,68% (das entspricht 722650 Stimmrechten) betragen hat. 2,82% der Stimmrechte (das entspricht 435150 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.“

„Die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 12.07.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,03% (das entspricht 931350 Stimmrechten) betragen hat.“

„Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2071080 Stimmrechten) betragen hat. 13,41% der Stimmrechte (das entspricht 2071080 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft zuzurechnen.“

„Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2071080 Stimmrechten) betragen hat. 0,22% der Stimmrechte (das entspricht 34080 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

„Die DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2071080 Stimmrechten) betragen hat. 13,41% der Stimmrechte (das entspricht 2071080 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und VV Beteiligungen Aktiengesellschaft zuzurechnen.“

„Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.07.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2071080 Stimmrechten) betragen hat. 13,41% der Stimmrechte (das entspricht 2071080 Stimmrechten) sind Herrn Zours gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, VV Beteiligungen Aktiengesellschaft und DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft zuzurechnen.“

„Die Multiadvisor SICAV, Luxemburg-Strassen, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 09.08.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 466150 Stimmrechten) betragen hat.“

„Die IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg-Strassen, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 16.08.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,04% (das entspricht 778650 Stimmrechten) betragen hat. 3,02% der Stimmrechte (das entspricht 466150 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Multiadvisor SICAV zuzurechnen.“

(16) Gesellschafter

Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich folgende der Gesellschaft bekannte Aktionärsstruktur:

China Ming Le Sportswear Holdings Limited, Cayman Islands	53,50%
Deutsche Balaton AG	13,41%
Axxion S.A.	6,00%
IPConcept	5,04%
Free-Float	22,05%

(17) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2013 überließ der ehemalige (Gesamt-)Vorstand der Ming Le Sports AG, Herr Ding Siliang, zum Schluss nur unvollständige und ungeprüfte Zahlen der Tochtergesellschaften. Weder die von dem aktiven Vorstand mehrfach angeforderten Informationen noch die zum Erhalt der Ming Le Sports AG angeforderten Finanzmittel wurden von den chinesischen Tochtergesellschaften, welche der ehemalige Vorstand Herr Ding Siliang verantwortet, zur Verfügung gestellt. Der aktive Vorstand musste daher feststellen, dass der Einfluss über die Tochtergesellschaften verloren ging.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffer 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

(18) Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB (TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (Vorjahr: Warth & Klein Grant Thornton AG, Frankfurt am Main)) im Geschäftsjahr 2013 beträgt:

- a) für die Abschlussprüfung: TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 76)
- b) andere Bestätigungsleistungen: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 51)

(19) Abhängigkeitsbericht

Die Ming Le Sports AG war im Geschäftsjahr 2013 ein von Herrn Ding abhängiges Unternehmen. Der Vorstand der Ming Le Sports AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Die Ming Le Sports AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Dies gilt mit der Einschränkung, dass aufgrund der ungeklärten Vermögens- und Finanzverhältnisse der Mingle (International) Limited, Hong Kong, sowie des Kontrollverlustes über deren Tochtergesellschaften, Fujian Mingle Sportswear Co Ltd, Jinjiang, China, und die Mingle (China) Ltd., Jinjiang, China, keine Informationen zu gegebenenfalls weiteren berichtspflichtigen Geschäften und Maßnahmen vorliegen.“

(20) Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -19.812.002,13 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Frankfurt am Main, den 16. Juni 2016


Hsiao-Tze Tsai
(Vorstand)

**Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013**

Vorbemerkung

Die Ming Le Sports AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main und im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 92296 eingetragen. Die Aktien der Ming Le Sports AG werden mit der International Securities Identification Number (ISIN) DE000A1MBEG8, der Wertpapierkennnummer (WKN) A1MBEG und dem Tickersymbol ML am General Standard der Frankfurter Börse gehandelt.

Für die Aufstellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2013 wurden wertaufhellende Ereignisse bis zum 15. Juni 2016 berücksichtigt.

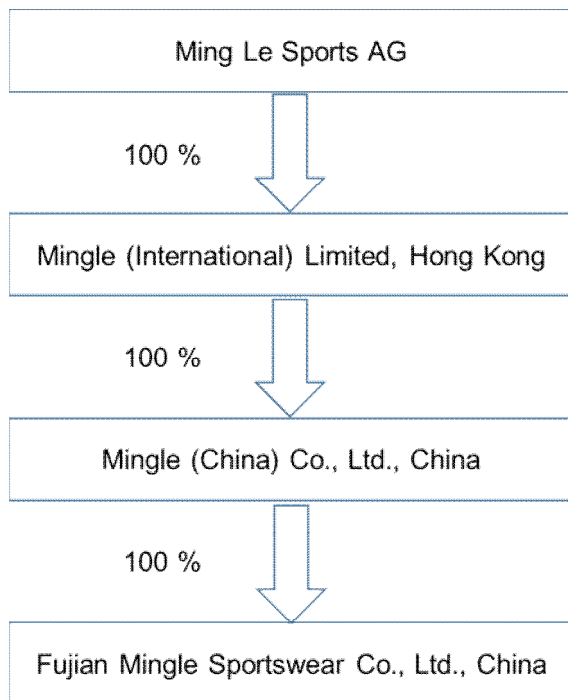
A. Grundlagen des Unternehmens

Allgemein

Die Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, ("Ming Le" oder "Gesellschaft") ist die deutsche Holdinggesellschaft chinesischer Hersteller von Markensportartikeln, der Mingle (China) Co., Ltd. und der Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd. (zusammengefasst als "Ming Le PRC"). Die Beteiligungen werden mittelbar über ihre Tochtergesellschaft in Hong Kong gehalten. Die Ming Le Sports AG geht keiner eigenen operativen Geschäftstätigkeit nach. Die Produkte von Ming Le PRC umfassen Schuhe, Bekleidung, Accessoires und Ausrüstung. Ming Le PRC entwerfen und entwickeln ihre eigenen Produkte und fertigen diese in eigenen Produktionsstätten oder über Auftragshersteller. Ming Le PRC vermarktet und verkauft ihre Produkte über ein Netzwerk von Distributoren in China, die diese Produkte wiederum über die von den Distributoren selbst betriebenen Einzelhandelsgeschäfte oder über externe Einzelhändler, die mit den Distributoren zusammenarbeiten, an Endverbraucher verkaufen. Die Ming Le Sports AG hat ihren Einfluss über ihre Tochtergesellschaften verloren.

Konzernstruktur

Der Ming Le Konzern wurde am 21. September 2011 im Wege einer Sacheinlage gegründet. Zu diesem Zeitpunkt ging das gesamte Grundkapital der Mingle (International) Limited, Hongkong ("Ming Le HK") rechtmäßig auf die Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, Deutschland über. Ming Le HK ist eine Zwischenholdinggesellschaft für die operative Einheiten Mingle (China) Co., Ltd. und Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd., die in der Stadt Jinjiang, Volksrepublik China ansässig sind. Die Ming Le HK hat keine eigene operative Geschäftstätigkeit, sondern fungiert als Zwischenholding. Das operative Geschäft des Ming Le Konzerns wurde in 2013 ausschließlich von der Ming Le PRC ausgeführt, welche von dem ehemaligen Vorstandmitglied, Herrn Ding Siliang geleitet werden.



Steuerungssystem

Die Ming Le Sports AG hat als Holding-Gesellschaft keine eigene operative Geschäftstätigkeit. Als finanzielle Leistungsindikatoren werden Erträge aus den Beteiligungen sowie das Jahresergebnis definiert. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die hohe Staatsverschuldung einzelner Volkswirtschaften in Europa und den USA belastete zu Beginn des Jahres 2013 nicht nur die Wirtschaft Europas und der Vereinigten Staaten, sondern auch die Wirtschaftsdynamik Chinas und anderer Schwellenländer. Dennoch entwickelte sich die Weltwirtschaft nach diesem eher schwachen Start im Verlauf des Geschäftsjahres zunehmend positiv. Betrachtet man die Entwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2013, so stieg das weltweite Wirtschaftswachstum vor allem in der zweiten Jahreshälfte stetig. Durch den vergleichsweise schwachen Jahresbeginn geht das Institut der Weltwirtschaft in Kiel (ifw) mit 2,9 % insgesamt jedoch von einem niedrigeren globalen Wachstum des Bruttoinlandsprodukt als im Vorjahr 2012 aus (Vorjahr: 3,1 %).

Der Ming Le Konzern erzielt seine gesamten Umsatzerlöse mit dem Verkauf von Produkten auf dem chinesischen Markt. Das Wachstum des Ming Le Konzerns ist deshalb direkt an die Wirtschaftsentwicklung in China gekoppelt. Im Jahr 2013 blieb die Wachstumsrate der VRC mit 7,7 % unverändert zum Vorjahr und lag erneut über den Wachstumszielen, die von der Regierung für das Jahr formuliert worden waren. Darüber hinaus entsprach die Verlangsamung den schwierigen konjunkturellen Aussichten in China. Diese Entwicklung wurde vor allem von den Einzelhandelsumsätzen, den Investitionen in Sachanlagen und einer unerwartet positiven Industrieproduktion angetrieben. Der Inlandskonsum war eine wichtige Tragsäule.

Die Sportbekleidungsindustrie in China, welche Sportschuhe, Sportbekleidung und Sportaccessoires umfasst, ist in den vergangenen Jahren schnell gewachsen. Die höheren verfügbaren Einkommen, der steigende Lebensstandard und Initiativen der Regierung zur Förderung von Sport haben zu einer schnellen Entwicklung des Sportbekleidungsmarktes geführt. Die boomende Branche hat jedoch auch neue Marktteilnehmer angezogen und damit den Wettbewerb in der Branche verschärft.

Aufgrund des verhaltenden Wachstums sind die Verbraucher bei ihren Ausgaben vorsichtiger geworden. Lokale Anbieter wie Li Ning und China Dongxiang sahen sich derweil öfter mit sinkenden Margen konfrontiert. Zudem ließen die Zuwachsraten bei den Erlösen nach und die Vorräte wurden immer größer. Riesige Lagerbestände drückten dann die Gewinnspannen der Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Mit Pressemitteilung von 10. April 2013 meldete die Gesellschaft, eine Outdoor-Kollektion und Sicherheitsschuhe in die Produktion aufgenommen zu haben.

Mit Pressemitteilung von 30. Mai 2013 meldete die Gesellschaft für den Konzern ein Umsatzplus von 30,6% und ein Wachstum des Bruttogewinns um 13,6% in Vergleich zum Q1 2012. Der Konzern befand sich auf Wachstumskurs. Die Bruttogewinn-Marge war allerdings rückläufig und betrug im ersten Quartal 2013 etwa 29,6% (Q1 2012: 34,0%). Grund hierfür waren die höheren Kosten der Produktionsauslagerung an andere Hersteller.

Auf der Hauptversammlung der Ming Le Sports AG vom 24. Juni 2013 haben die Aktionäre den Vorstand ermächtigt, ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals durchzuführen. Auf Basis dieses Beschlusses plante der ehemalige Vorstand, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von rund 6,0 Millionen Euro zu starten. Im Rahmen der Hauptversammlung hatte der ehemalige Vorstand darüber hinaus die Absicht bestätigt, in Zukunft eine Bardividende auszuschütten: Für das Geschäftsjahr 2013 plante die Gesellschaft abhängig vom Gewinn 2013 und des Kapitalbedarfs die Zahlung einer Bardividende in Höhe von rund 10 Prozent des Nettogewinns. Außerdem wurde auf der Hauptversammlung ein neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Herr Frank Fiebrandt ersetzte Kong Seng YONG, der aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war.

Mit Pressemitteilung von 27. August 2013 meldete die Gesellschaft für den Konzern ein Umsatzplus von 25,7% und ein Wachstum des Bruttogewinns um 7,8% in Vergleich zum ersten Halbjahr 2012. Der Konzern befand sich weiterhin auf Wachstumskurs. Die Bruttogewinn-Marge blieb weiter rückläufig und betrug zum ersten Halbjahr 2013 um 29,4% (erstes Halbjahr 2012: 34,3%).

Grund hierfür waren die höheren Kosten der Produktionsauslagerung an andere Hersteller. Dennoch erwartete die Gesellschaft für den Konzern eine Nettogewinnmarge zwischen 17,0 und 18,0 Prozent für das Gesamtjahr 2013. Die Gesellschaft kündigte einen weiteren Ausbau des Vertriebsnetzes durch ihre Tochtergesellschaften in China an.

Mit Ad-hoc Meldung vom 02. August 2013 gab die Gesellschaft bekannt, dass Herr Klaus Rainer Kirchhoff, sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender mit Wirkung zum 03. September 2013 niederlege. Mit Beschluss vom 20. September 2013 bestellte das Amtsgericht Frankfurt Herrn Andreas Grosjean als Nachfolger zum Aufsichtsratsmitglied.

Mit Pressemitteilung von 03. September 2013 gab die Gesellschaft bekannt, in die Exportgeschäfte bzw. in internationale Märkte einzusteigen.

Mit Pressemitteilung von 27. November 2013 meldete die Gesellschaft für den Konzern ein Umsatzplus von 26,3% und einen geringen Rückgang des Bruttogewinns um 0,3% in Vergleich zum Q3 2012. Die Bruttogewinn-Marge blieb rückläufig und betrug in den ersten neun Monaten 2013 rund 27,2% (Q3 2012: 34,2%). Aufgrund steigender Umsatzkosten revidierte die Gesellschaft ihre Prognose der Konzern-Gewinnmargen und korrigierte sie nach unten. Für das Gesamtjahr 2013 ging das Unternehmen von einer Konzern-Nettogewinnmarge zwischen 12 und 14 Prozent aus. Die Gesellschaft bekräftigte den weiteren Ausbau ihres bestehenden Vertriebsnetzes durch ihre Tochtergesellschaften in China. Zudem gab die Gesellschaft bekannt, dass der ehemalige Vorstand auf Basis der am 24. Juni 2013 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung beschlossen hatte, einen Rückkauf von bis zu 1.544.400 eigenen Aktien im Zeitraum vom 11. November 2013 bis zur Hauptversammlung 2014 durchzuführen. Der Rückkauf wurde unter Einschaltung der VEM Bank AG (heute: Dero Bank AG) ausschließlich über die Börse durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2013 überließ der ehemalige (Gesamt-)Vorstand der Ming Le Sports AG, Herr Ding Siliang, nur unvollständige und ungeprüfte Zahlen der Tochtergesellschaften. Dementsprechend konnten auch die oben stehenden Unternehmensmeldungen bezüglich der Konzernentwicklungen von dem aktiven Vorstand nicht verifiziert werden.

Weder von dem aktiven Vorstand angeforderte Informationen noch die zum Erhalt der Ming Le Sports AG angeforderten Finanzmittel wurden von den chinesischen Tochtergesellschaften, welche der Hauptaktionär und ehemalige Vorstand Herr Ding Siliang verantwortet, zur Verfügung gestellt. Der aktive Vorstand musste daher feststellen, dass der Einfluss über die Tochtergesellschaften verloren ging.

Aufgrund der fehlenden Informationen der Tochtergesellschaften konnte ein Konzernabschluss 2013 nicht aufgestellt werden.

Gemäß § 296 Absatz 2 Ziffer 1 und 2 HGB braucht ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn

1. erhebliche und andauernde Beschränkungen die Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung des Tochterunternehmens nachhaltig beeinträchtigen oder
2. die für die Aufstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Angaben nicht ohne unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen erhalten werden können.

Insofern ist die Ming Le Sports AG gemäß § 290 Abs. 5 i. V. m. § 296 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit, da sie nur Tochterunternehmen hat, die gem. § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

Die vorstehenden Angaben zum Geschäftsverlauf des Konzerns konnten nicht verifiziert werden und sind ungeprüft.

Lage

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den von der Gesellschaft aufgestellten Einzelabschluss.

Die Gesellschaft führt die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Unternehmensfortführung durch.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR –19.812 (Vorjahr: TEUR – 962).

Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 15.000 auf Anteile an der Ming Le HK und in Höhe von TEUR 4.082 auf die Ausleihungen an die Ming Le HK sowie in Höhe von TEUR 79 auf Forderungen aus der Verzinsung der Ausleihungen an die Ming Le HK.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 657 (Vorjahr: TEUR 1.042) setzen sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten von TEUR 259 (Vorjahr: TEUR 657), Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 195) sowie der Aufsichtsratsvergütung von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 103) zusammen.

Vermögenslage

Die Finanzanlagen wurden aus vorgenannten Gründen im Geschäftsjahr 2013 nach der Aufrechnung mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 0) auf TEUR 222 abgeschrieben (Vorjahr: TEUR 20.450).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich in 2013 von TEUR 147 um TEUR 51 auf TEUR 198 erhöht und setzen sich aus Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 25; Vorjahr TEUR 25), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 155; Vorjahr TEUR 122) sowie Buß- und Zwangsgeldern aufgrund Nichteinhaltung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Börsennotierung (TEUR 18; Vorjahr TEUR 0) zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von TEUR 119 um TEUR 16 auf TEUR 103 im Geschäftsjahr 2013 verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von TEUR 67 um TEUR 66 auf TEUR 133 erhöht. Sie bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Großaktionär und ehemaligem Vorstand Herrn Ding Siliang.

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 20.545 zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 434 zum 31. Dezember 2013 verringert.

Finanzlage

Der Cash-Flow beträgt TEUR -11.

Dieser resultiert aus einem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR -551), aus Investitionstätigkeit (TEUR 586) und aus Finanzierungstätigkeit (TEUR -46).

Eigenkapital und Bilanzverlust

Das gezeichnete Kapital belief sich zum Ende des Geschäftsjahres unverändert auf TEUR 15.444.

Mit Beschluss vom 24. Juni 2013 hat die ordentliche Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis 23. Juni 2018 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von EUR 1.544.400,00 zu erwerben.

Im Berichtszeitraum erwarb die Gesellschaft insgesamt 9.983 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Gem. § 272 Abs. 1a HGB wurde von dem gezeichneten Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 15.444.000,00 durch Einziehung von 9.983 voll eingezahlten eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Aktie ein Gesamtbetrag von EUR 9.983,00 offen abgesetzt, so dass das ausgegebene Kapital, welches sich im Besitz von außenstehenden Aktionären befindet, EUR 15.434.017,00 beträgt.

Die Kapitalrücklagen umfassen unverändert das Agio aus der Sacheinlage der Anteile an der Ming Le HK in die Ming Le Sports AG sowie das Agio aus dem Börsengang im Juni 2012. Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beläuft sich wie im Vorjahr auf TEUR 5.328.

Aufgrund des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 20.969 weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 207 aus.

Im Berichtszeitraum wurden keine Finanzinstrumente eingesetzt. Die Gesellschaft hatte keine Kreditlinien vereinbart und es bestanden keine langfristigen Verbindlichkeiten.

Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Aufgrund dessen, dass die Ming Le Sports AG als Holdinggesellschaft keinen eigenen Geschäftsbetrieb besitzt, ist und war sie abhängig von Zahlungen bzw. Dividendenzahlungen der operativen chinesischen Tochtergesellschaften, welche aufgrund der geschilderten Ereignisse ausblieben. Dies hatte eine sehr angespannte Liquiditätssituation der Ming Le Sports AG zur Folge.

C. Nachtragsbericht

Die Aufstellung des Konzernabschlusses 2013 verlief, im Gegensatz zu den vorausgegangenen Meldungen über die florierenden Konzernergebnisse des Jahres 2013, stockend und scheiterte zunächst an dem Widerstand des ehemaligen Vorstandmitgliedes Ding Siliang. Wie in der Ad-hoc Meldung vom 20. März 2014 mitgeteilt, konnten sich der Vorstand und der Abschlussprüfer nicht darauf einigen, weitere Prüfungen zu gestatten und weitere Nachweise zu erbringen. Als Konsequenz zog Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, ihre Bereitschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer zurück.

Mit Ad-hoc Meldung vom 31. Juli 2014 gab die Gesellschaft bekannt, dass die TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 gerichtlich bestellt worden war. Die Veröffentlichung des vollständigen geprüften Geschäftsberichts 2013 würde für Mitte Oktober 2014 erwartet. Mit Ad-hoc Meldung vom 26. September 2014 verschob die Gesellschaft die Veröffentlichung weiter auf November 2014. Noch im November 2014 legte der damalige CFO, Herr Tan Chun Kiat, sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Januar 2015 nieder. Der damalige COO, Herr Guo Shutan, schloss sich an und legte im Dezember 2014 sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 08. März 2015 nieder. Die Aufstellung des Konzernabschlusses stand faktisch still. Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat brach ab. Die Gesellschaft verlor die Kontrolle über die Ming Le HK und Ming Le PRC.

Aufgrund dessen haben Herr Bryan Riviere mit Wirkung zum 20. November 2014 und Herr Frank Fiebrandt mit Wirkung zum 15. Februar 2015 ihre Ämter als Aufsichtsratsmitglieder niedergelegt. Aufgrund der Unterbesetzung und Beschlussunfähigkeit des Aufsichtsrats hat das Amtsgericht Frankfurt, auf Antrag der Aktionärin Deutsche Balaton AG, die Herren Rolf Birkert und Michael Strabo als Aufsichtsratsmitglieder per Beschluss vom 27. April 2015 bestellt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 15. Mai 2015 ist Frau Hsiao-Tze Tsai mit Wirkung zum 26. Mai 2015 zum weiteren Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt worden. Frau Tsai hat sich bemüht, belastbare Informationen über die tatsächliche Finanz- und Liquiditätslage der Konzerngesellschaften zu beschaffen und Kontakt mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und letztlichen Großaktionär Herrn Ding Siliang aufgenommen. Doch zeigte dieser sich nicht bereit, die Gesellschaft in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen und den ausstehenden Jahres- und Konzernabschluss nachzuholen. Trotz intensiver Verhandlungen verweigert sich Herr Ding Siliang bis heute, die Bücher der Ming Le PRC offenzulegen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand am 19. Juni 2015 einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum Prime Standard und einen Wechsel in den General Standard bei der Frankfurter Wertpapierbörse gestellt. Der Wechsel des Börsensegmentes dient der Reduzierung des mit der Notierung im Prime Standard verbundenen Zusatzaufwandes. Die Frankfurter Wertpapierbörse hatte der Gesellschaft am 30. Juni 2015 mitgeteilt, dass der Widerruf mit Ablauf des 30. September 2015 wirksam werde. Die Aufnahme des Handels (Einführung) der Aktien im regulierten Markt (General Standard) erfolgte am 01. Oktober 2015.

Ein Beschluss des Sanktionsausschusses der Frankfurter Wertpapierbörse vom 13. Januar 2015 wurde der Gesellschaft öffentlich zugestellt. Aufgrund von Verstößen gegen das WpHG im Zusammenhang mit Finanzberichtserstattungspflichten hat die BaFin zwischen 2014 und 2016 gegenüber der Gesellschaft insgesamt Bußgelder in Höhe von TEUR 87 und Zwangsgelder in Höhe von TEUR 93 verhängt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 15. Juni 2016 wurde Herr Ding Siliang als Vorstand der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung abberufen. Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, juristisch gegen Herrn Ding Siliang wegen Organpflichtverletzungen im Zusammenhang mit der Verletzung von Finanzberichtserstattungspflichten vorzugehen.

Aufgrund dessen, dass die Ming Le Sports AG als Holdinggesellschaft keinen eigenen Geschäftsbetrieb besitzt, war und ist sie abhängig von der Zahlungen sowie Dividendenzahlungen der operativen chinesischen Tochtergesellschaften, welche aufgrund der geschilderten Ereignisse ausblieben. Dies hatte eine sehr angespannte Liquiditätslage der Ming Le Sports AG zur Folge und führte zu Unsicherheit über die tatsächlichen Vermögensverhältnisse bei den Konzerngesellschaften in China.

Das Vorstandsmitglied Frau Tsai ist bemüht, den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern und hatte daher am 08. April 2016 eine Kreditvereinbarung mit der Kingstone Europe Aktiengesellschaft abgeschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016. Die Finanzierung der Gesellschaft ist somit bis zur kommenden Hauptversammlung vertraglich gesichert.

Ferner hatte das Vorstandsmitglied Frau Tsai am 01. April 2016 den Antrag für eine gerichtliche Bestellung der TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, als Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse 2014 und 2015 gegenüber dem Amtsgericht Frankfurt am Main gestellt. Das Amtsgericht hat dem Antrag mit Beschluss vom 09. Mai 2016 stattgegeben.

Mit ad-hoc Mitteilung vom 15. Juni 2016 gab die Gesellschaft ihre geplanten Kapitalmaßnahmen bekannt. Die Gesellschaft beabsichtigt im Rahmen der nächsten Hauptversammlung den Gesellschaftern eine Kapitalherabsetzung mit folgender Kapitalerhöhung vorzuschlagen. Die Herabsetzung des Grundkapitals der Ming Le Sports AG gemäß §§ 229 ff. AktG soll im Verhältnis 10:1 erfolgen, somit von EUR 15.444.000 um EUR 13.899.600 auf EUR 1.544.000 zur Verminderung des Bilanzverlustes herabgesetzt werden. Anschließend soll das Grundkapital gegen Bareinlagen im Verhältnis 1:1 erhöht werden. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch um die bilanzielle Überschuldung zu beseitigen. Die Liquidität soll unter anderem dazu eingesetzt werden die Rechte der Gesellschaft gegenüber ihren Tochterunternehmen in Hong Kong und China durchzusetzen, um so die Kontrolle wiederzuerlangen. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Unter dieser Prämisse wurde auch der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Sollten die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, so könnte dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gesellschaft stark von ihren chinesischen Tochtergesellschaften abhängig ist. Die entglittene Kontrolle über die chinesischen Tochtergesellschaften gefährdet die Fortführung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann durch Zuführung neuen Kapitals ihren Fortbestand sichern, neue Geschäftsfelder entwickeln sowie die Bemühungen, die Kontrolle über ihre chinesischen Tochtergesellschaften wiederzuerlangen, intensivieren. Ob die angedachten Kapitalmaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden können, ist derzeit jedoch noch vollkommen offen.

D. Chancenbericht

Die Chancen der Gesellschaft hängen im Wesentlichen von der Bezahlung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Dividendenzahlungen der operativen chinesischen Tochtergesellschaften ab, um die laufenden Kosten zu decken und den Erhalt der Gesellschaft sicherzustellen. Sollte, wie erwartet, die Kontrolle über die operativen Tochtergesellschaften zurückerlangt werden können, so könnte die Gesellschaft ihre Forderungen gegenüber chinesischen Tochtergesellschaften geltend machen und ggf. Dividendenzahlungen aus chinesischen Tochtergesellschaften vollziehen.

E. Risikobericht

Im Jahr 2012 hatte der Aufsichtsrat den Vorstand aufgefordert, Compliance- und Risikomanagementsysteme für die Gesellschaft zu entwickeln und einzusetzen. Ziel des verfolgten Risikomanagements ist die Minimierung aller von der Gesellschaft selbst zu tragenden Risiken. Die Unternehmensleitung ist zunächst bestrebt, Risiken für die Ming Le Sports AG zu vermeiden und ggf. zu vermindern. Der Risikotransfer, d.h. die Überwälzung von Risiken auf Dritte, der verbliebenen Risiken stellt ein weiteres Ziel des Managements dar.

Mit dem von dem Aufsichtsrat geforderten Risikomanagementsystem soll die Ming Le Sports AG die Strategie verfolgen, mögliche Gefährdungspotenziale zu vermeiden oder zu verringern und den Bestand sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung der Gesellschaft sicherzustellen.

Der Aufbau des Compliance- und Risikomanagementsystems oblag dem damaligen Vorstand, vor allem Herrn Ding Siliang. Aussagegemäß befand sich dieses während des Berichtszeitraumes im Aufbau. Allerdings hat der heutige Vorstand hierfür keinen Nachweis, so dass davon ausgegangen werden muss, dass im Berichtszeitraum kein Compliance- und Risikomanagementsystem vorlag.

Risiken

Für die Ming Le Sports AG als Holdinggesellschaft ohne eigenen nennenswerten Geschäftsbetrieb wurden folgende wesentliche Geschäftsrisiken identifiziert:

Liquiditätsrisiken:

Die Gesellschaft als Holdinggesellschaft verfügt über keinen eigenen Geschäftsbetrieb. Die laufenden Kosten werden allein durch Zahlungen von Ming Le HK bzw. Ming Le PRC getragen. Sollte die Gesellschaft die Kontrolle über Ming Le HK bzw. Ming Le PRC nicht wiedererlangen und die Zuführung von Zahlungsmitteln von außen ausbleiben, steht die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft in Frage.

Die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist wesentlich durch die Ausschüttungen durch ihre Tochtergesellschaften geprägt. Eine Einschränkung der Dividendenfähigkeit der Tochtergesellschaften aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen würde die Möglichkeit der Ming Le Sports AG, ihrerseits Ausschüttungen vorzunehmen, in entsprechendem Umfang beschränken. Eine Beeinträchtigung ist auch durch behördliche Auflagen bezüglich der Auszahlung und des Transfers von Dividenden von China in das Ausland denkbar. Dadurch könnten Zahlungen an die Ming Le Sports AG erheblich behindert oder verzögert werden.

Personelle Risiken:

Im Berichtszeitraum hatte die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt. Alle drei Vorstandmitglieder waren Chinesen und befanden sich außerhalb Europas bzw. in China. Aus kulturellen, sprachlichen und räumlichen Gründen könnten Spannungen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat entstehen mit der Folge, dass die Gesellschaft handlungsunfähig werden kann.

Risiken aus regulatorischen Anforderungen:

Die Gesellschaft hat aufgrund der Zulassung ihrer Aktien zum Handel im Regulierten Markt umfangreiche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Hieraus können sich rechtliche Risiken ergeben.

Gesamtbewertung der Risikolage

Auf Basis der aktuellen Situation ist die Ming Le Sports AG erheblichen Risiken ausgesetzt, die ihre Existenz in absehbarer Zukunft gefährden können.

F. Prognosebericht

Sollte die Gesellschaft die im Nachtragsbericht erläuterten Kapitalmaßnahmen umsetzen können, so beabsichtigt der Vorstand, gegen Herrn Ding Siliang in Deutschland und Hong Kong/China juristisch vorzugehen und die Kontrolle über die chinesischen Tochtergesellschaften wiederzuerlangen. Ob die hierfür notwendigen Mittel der Gesellschaft im Rahmen der Kapitalmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden, ist jedoch derzeit noch vollkommen offen. Der Vorstand geht derzeit jedoch davon aus, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden können. Durch die Kapitalerhöhung sollen der Gesellschaft sowohl ausreichende finanzielle Mittel zufließen, um deren Fortbestand zu sichern, als auch um die bilanzielle Überschuldung zu beseitigen. Sollte die Gesellschaft wieder die Kontrolle über die chinesischen Tochterunternehmen erlangen können, so ist der Fortbestand durch die zu erzielenden Beteiligungserträge gesichert. Anderenfalls wird der Vorstand bemüht sein alternative, ertragreiche Investitionsmöglichkeiten zu verfolgen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern. Sollten die beschriebenen Kapitalmaßnahmen wider Erwarten nicht umgesetzt werden können, so könnte dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben.

G. Vergütungsbericht

Aufsichtsrat

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zu den ausgezahlten Vergütungen an den Vorstand und Aufsichtsrat. Er wurde gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex und den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Laut § 20.1 der Gesellschaftssatzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Vergütung, die von der Hauptversammlung der Aktionäre festgelegt wird. Ist ein Aufsichtsratsmitglied nicht das gesamte Jahr im Amt, wird die Vergütung anteilig gezahlt. Letztmalig beschloss die Hauptversammlung vom 5. Juli 2012 die Aufsichtsratsvergütung. Danach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 40 TEUR, der stellvertretende Vorsitzende 30 TEUR und alle anderen Mitglieder 20 TEUR. Die Vergütung wäre regulär am Jahresende fällig und zahlbar gewesen. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält für jede Sitzung des Aufsichtsrates, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von 2 TEUR.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2013 folgende Vergütungen:

	2013 (TEUR)	2012 (TEUR)
Herr Klaus-Rainer Kirchhoff (Aufsichtsratsvorsitzender bis 03.09.2013)	32	55
Herr Andreas Grosjean (Aufsichtsratsvorsitzender ab 20.09.2013)	13	-
Herr Bryan Riviere (stellvertretender Vorsitzender)	30	34
Herr Kong Seng Yong (bis 24.06.2013)	10	26
Herr Frank Fiebrandt (ab 24.06.2013)	10	-

Vorstand

Vorstände der Ming Le Sports AG waren im Geschäftsjahr 2013 bis zur Berichterstattung:

Herr Siliang Ding (Vorsitzender; bis 15. Juni 2016)

Herr Shoutan Guo (bis 08. März 2015)

Herr Alan Chun Kiat Tan (bis 31. Januar 2015)

Frau Hsiao-Tze Tsai (seit dem 26. Mai 2015)

Die Vorstände erhielten im Geschäftsjahr 2013 keine Vergütung von der Ming Le Sports AG.

H. Sonstige Angaben

Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzte die Ming Le Sports AG die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2013 weitgehend um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richteten uns im Geschäftsjahr 2013 weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzten sie entsprechend in der Ming Le Sports AG um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die Ming Le Sports AG in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2013 hat die Ming Le Sports AG auf ihrer Homepage unter www.minglesports.de veröffentlicht.

I. Übernahmerelevante Angaben

Die Ming Le Sports AG ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lagebericht die in § 289 Abs. 4 HGB näher bezeichneten Angaben aufzunehmen. Sie sollen einen Dritten, der an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, in die Lage versetzen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Ming Le Sports AG AG betrug zum Bilanzstichtag EUR 15.444.000,00 und war in 15.444.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in Höhe von EUR 15.444.000,00 vollständig eingezahlt. Der Nennbetrag der erworbenen und zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von 9.983,00 EUR wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, so dass sich ein ausgegebenes Kapital in Höhe von 15.434.017 für die im Besitz von außenstehenden Aktionären befindlichen Aktien ergibt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden; Aktien unterschiedlicher Gattung sind nicht vorhanden. Jede Aktie an der Ming Le Sports AG gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Mit Wirkung vom 18. Juli 2013 verpflichtete Herr Ding Siliang sich zu einer Haltefrist für das von ihm aktuell gehaltene Aktienpaket (8.258.400 Aktien), das immer noch 53,5 Prozent des gesamten Aktienkapitals der Ming Le Sports AG ausmachte. Die Haltefrist-Vereinbarung zwischen Herrn Ding Siliang und der Gesellschaft hatte eine Laufzeit von zwei Jahren und endete am 18. Juli 2015.

Direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Im Berichtszeitraum liegen folgende Mitteilungen über Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, der Gesellschaft vor:

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) betragen hat. 0,22% der Stimmrechte (das entspricht 34.080 Stimmrechten) sind der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) betragen hat. 13,41% der Stimmrechte (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) sind Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Die DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) betragen hat. 13,41% der Stimmrechte (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) sind der DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und VV Beteiligungen Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 17.07.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 13,41% (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) betragen hat. 13,41% der Stimmrechte (das entspricht 2.071.080 Stimmrechten) sind Herrn Zours über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, VV Beteiligungen Aktiengesellschaft und DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft zuzurechnen.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung.

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 84 AktG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig. Der Vorstand der Ming Le Sports AG besteht gemäß § 8 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Über die Zahl der Mitglieder des Vorstands, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge entscheidet der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands und einen Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Mitglieder des Vorstands können für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG kann die Satzung eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. Nach der Satzung der Ming Le Sports AG fasst die Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt – mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Nach § 4.4 der Satzung ist der Vorstand bis zum 21. September 2016 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 7.500.000,00 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigte Kapital 2011). Im Zuge des Börsengangs im Juli 2012 erfolgte aufgrund der durch die Satzung erteilten Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 444.000,00 durch Ausgabe von 444.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00.

Das genehmigte Kapital gemäß Satzung (Genehmigte Kapital 2011) beträgt somit nach teilweiser Inanspruchnahme noch EUR 7.056.000,00. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dem Genehmigten Kapital keinen Gebrauch gemacht.

Nach § 4.5 der Satzung ist der Vorstand bis zum 5. Juli 2017 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu EUR 666.000,00 durch Ausgabe von bis zu 666.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen („Genehmigtes Kapital 2012“). Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dem Genehmigten Kapital keinen Gebrauch gemacht.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 24. Juni 2013 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Ming Le Sports AG zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb eigener Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.544.400,00 beschränkt. Die Ermächtigung gilt bis zum 23. Juni 2018. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Rückkaufangebots. Im Berichtszeitraum erwarb die Gesellschaft insgesamt 9.983 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

J. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Der Rechnungslegungsprozess für den Einzelabschluss wurde im Berichtszeitraum auf einen externen Dienstleister ausgelagert. Das für den Einzelabschluss der Ming Le Sports AG maßgebliche rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst geeignete Maßnahmen und Prozesse, die darauf angelegt sind, eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Zahlungseingänge und -ausgänge sicherzustellen.

Der CFO war der Hauptansprechpartner für den Dienstleister. Er kontrollierte Zahlungseingänge und -ausgänge und lieferte dementsprechend die Buchungsnachweise.

K. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.minglesports.de, öffentlich zugänglich.

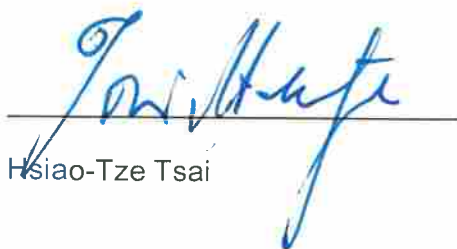
L. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Ming Le Sports AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 AktG erstellt. Der Vorstand der Ming Le Sports AG erklärt wie folgt:

„Die Ming Le Sports AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Dies gilt mit der Einschränkung, dass aufgrund der ungeklärten Vermögens- und Finanzverhältnisse der Mingle (International) Limited, Hong Kong, sowie des Kontrollverlusts über diese Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften, die Mingle (China) Co., Ltd., China und Fujian Mingle Sportswear Co., Ltd., China, keine Informationen zu gegebenenfalls weiteren berichtspflichtigen Geschäften und Maßnahmen vorliegen.“

Frankfurt am Main, den 16. Juni 2016



Hsiao-Tze Tsai

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin, dass die Gesellschaft keinen eigenen Geschäftsbetrieb besitzt und abhängig ist von Zahlungen der operativen chinesischen Tochtergesellschaften, welche ausblieben und was zu einer sehr angespannten Liquiditätslage führte. Des Weiteren weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin, dass der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde und diese Annahme abhängig ist von im Lagebericht beschriebenen Kapitalmaßnahmen und dass für den Fall, dass die Kapitalmaßnahmen nicht umgesetzt werden können, dies existenzbedrohende Folgen für die Gesellschaft haben könnte.

Berlin, den 16. Juni 2016



TreuConsult GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Norbert Brüssel
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstandes

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bilde der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Ming Le Sports AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung im kommenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 16. Juni 2016



Für den Vorstand

Hsiao-Tze Tsai
(Vorstand)